



: Amt für Schule
und Weiterbildung :

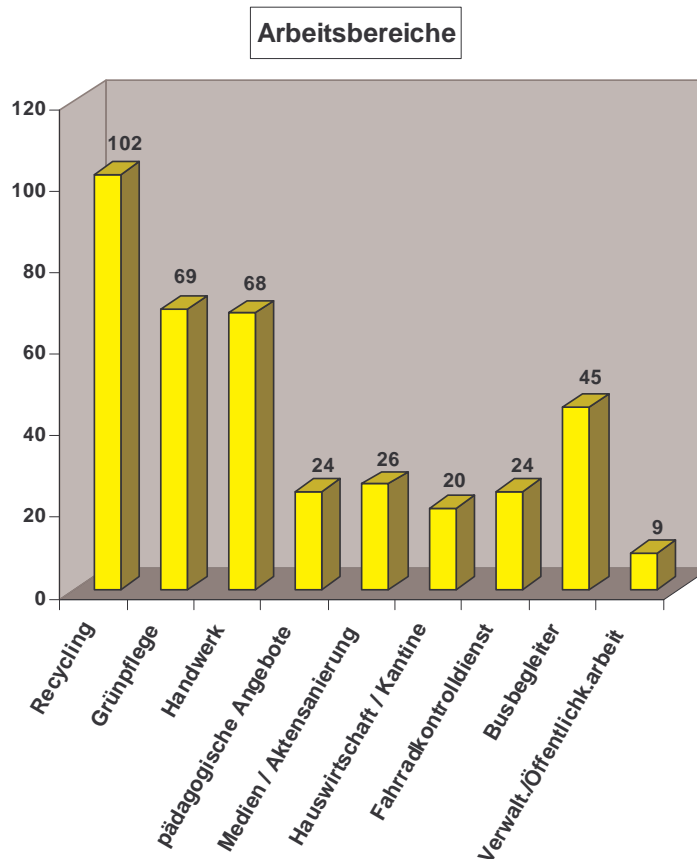
40 50 0005
Herr Auerhahn

20.05.2011
Tel.: 2884

**Gemeinnützige und zusätzliche Arbeitsgelegenheiten bei der Stadt Münster
hier: Jahresbericht 2010**

Das Angebot an städtischen Arbeitsgelegenheiten (AGH) hat sich im Jahre 2010 gegenüber dem Vorjahr konstant gehalten. Nach wie vor standen über das Jahr im Durchschnitt 210(+/-) Arbeitsgelegenheiten bei 43(+/-) Ämtern/Einrichtungen zur Verfügung. Mehr als die Hälfte hiervon, mit insgesamt 118 Arbeitsgelegenheiten, verteilte sich weiterhin auf die bekannten Projekte „Fahrradkontrolldienst“ (Amt 32), „Team-Saubere-Stadt“, „Busbegleiter“, „Natur- und Umweltschutzteam“ (alle Amt 40.50) und „Mobiles Einsatzteam“ (Amt 67).

Die Einsatzfelder der städtischen Arbeitsgelegenheiten verteilten sich im Jahre 2010 wie folgt:



Der Bedarf bzw. die Initiative der städtischen Ämter/Einrichtungen auch weiterhin Arbeitsgelegenheiten anzubieten war ebenfalls konstant hoch. So wurden zum Jahreswechsel 2010/2011 eine Vielzahl von Verlängerungsanträgen gestellt und zwischenzeitlich für einen weiteren Zeitraum von zwei Jahren durch das jobcenter Münster bewilligt.

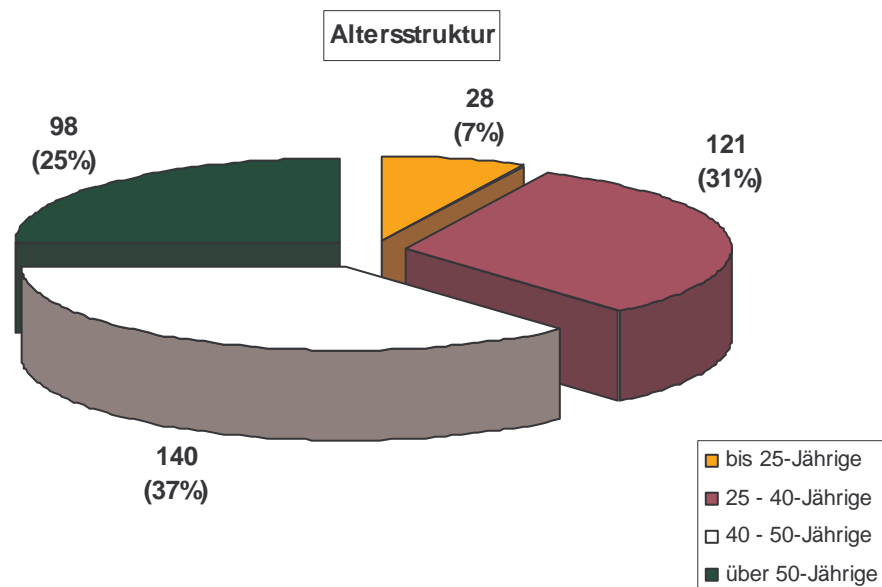
Nach wie vor gibt es von Ämtern/Einrichtungen Anfragen zur Einrichtung bzw. Aufstockung von Arbeitsgelegenheiten. Bei der Anfrage zur Einrichtung neuer Stellen war vereinzelt festzustellen, dass die Erledigung kurzfristiger Mehraufgaben und/oder Auftragsspitzen mit Arbeitsgelegenheiten nachgefragt wurde. Die Einrichtung solcher Stellen scheiterte jedoch regelmäßig an den fehlenden Kriterien der Zusätzlichkeit und/oder Wettbewerbsneutralität und wurde in diesen Fällen bereits durch Amt 40 abgelehnt.

Das Instrument Arbeitsgelegenheiten wurde im Jahre 2010 hinsichtlich der Umsetzung und Einhaltung der formellen Voraussetzungen (d. h. Gemeinnützigkeit, Zusätzlichkeit und insbesondere Wettbewerbsneutralität) bundesweit durch den Bundesrechnungshof geprüft. Darüber hinaus erfolgte beim jobcenter Münster eine Prüfung durch die interne Innenrevision der Bundesagentur, bei der auch der Bereich Arbeitsgelegenheiten schwerpunktmäßig berücksichtigt wurde. Für die bei der Stadt Münster eingerichteten Arbeitsgelegenheiten waren bei beiden Prüfungen keine Beanstandungen zu verzeichnen.

Teilnehmerzahlen

Im Jahre 2010 waren insgesamt 387 Zusatzkräfte (310 Männer / 77 Frauen) in städtischen Arbeitsgelegenheiten beschäftigt. Hiervon waren mit Stand 31.12.2010 lediglich noch 106 Zusatzkräfte lfd. in Arbeitsgelegenheiten.

Trotz einem starken Rückgang zum Jahresende 2010, war im Vergleich zum Vorjahr insgesamt ein Anstieg der Zuweisungen von ca. 10% zu verzeichnen. Die Altersstruktur der zugewiesenen Zusatzkräfte stellte sich wie folgt dar:



Gleichwohl hat sich die Fluktuation gegenüber dem Jahr 2009 kaum verändert. Nach wie vor liegen die Gründe hierfür überwiegend in den Eignungsvoraussetzungen der zugewiesenen Bewerber/innen.

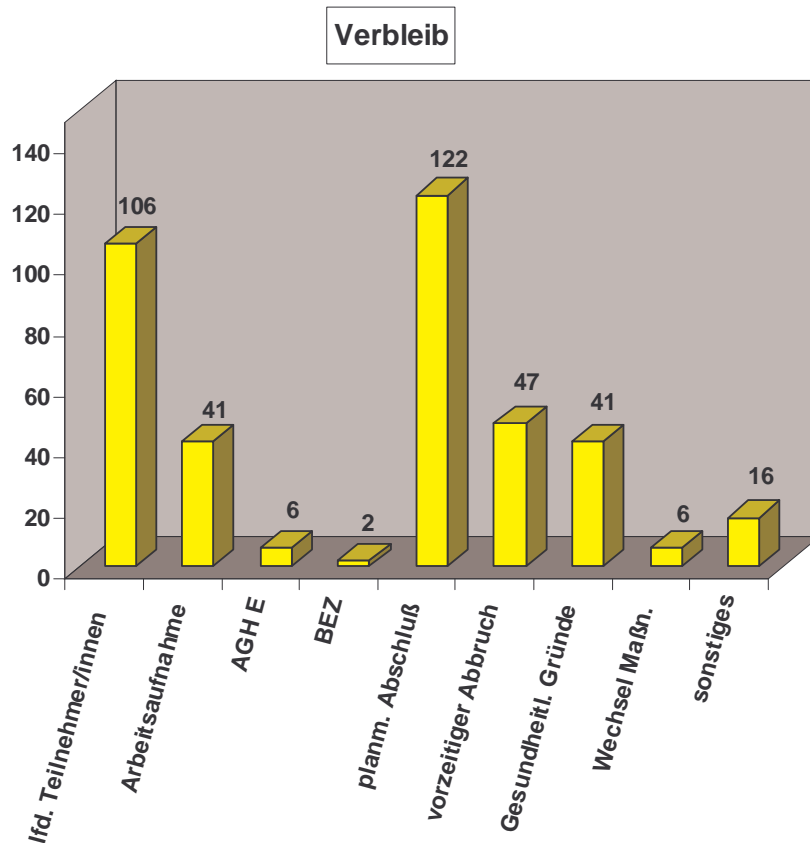
Entsprechend den Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit/jobcenter sind Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung grundsätzlich für erwerbsfähige Hilfebedürftige mit multiplen Problemstellungen bzw. Vermittlungshemmnissen vorgesehen. Trotz besonderer Akti-

ons-/Schwerpunktprogramme von Seitens des jobcenter -z. B. für Jugendliche und Ältere (Ü50)- waren diese Zielgruppen unverändert stark in Arbeitsgelegenheiten vertreten.

Wie in den vergangenen Jahren, war auch im Jahre 2010 festzustellen, dass ein stetig wachsender Anteil der in Arbeitsgelegenheiten eingemündeten Zusatzkräfte sehr arbeitsmarktfrem war und häufig Mehrfach-Vermittlungshemmnisse vorlagen.

Dennoch waren auch direkte Vermittlungserfolge zu verzeichnen. Insgesamt gingen 41 Teilnehmer/innen unmittelbar aus der Arbeitsgelegenheit in Beschäftigung des allgemeinen Arbeitsmarktes. Darüber hinaus erhielten 6 Teilnehmer/innen über die Entgeltvariante (AGH E) und 2 Teilnehmer/innen über den Beschäftigungszuschuss (BEZ) einen befristeten Arbeitsvertrag bei der Stadt Münster.

Die Verbleibsanalyse ist nicht abschließend und basiert auf den Erhebungen von Amt 40 unmittelbar nach Beendigung der Beschäftigung. Eine ausführliche Verbleibsstatistik über die Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten wird jährlich über das jobcenter Münster erhoben und steht erfahrungsgemäß Mitte des laufenden Jahres zur Verfügung.

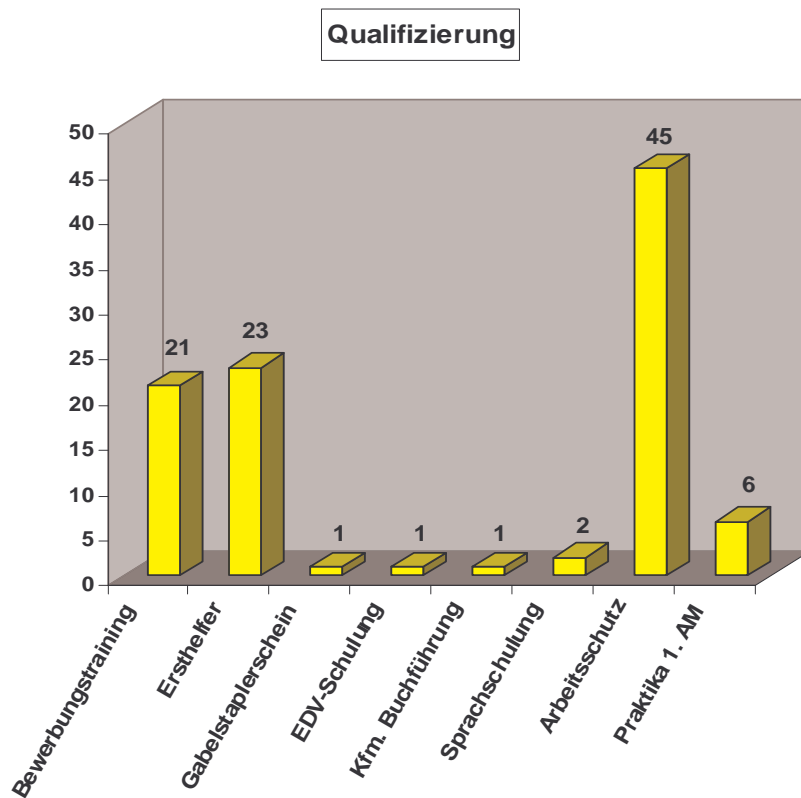


Sozialpädagogische Begleitung/Qualifizierung

Für die Betreuung der Zusatzkräfte sind bei Amt 40 zwei Pädagoginnen mit 2,0 Stellen beschäftigt. Aufgabe der pädagogischen Betreuung ist die möglichst passgenaue Besetzung der Arbeitsgelegenheiten, die Betreuung von Zusatzkräften mit besonderem Betreuungsbedarf sowie die Unterstützung bei Qualifizierungsmaßnahmen.

Im Jahr 2010 wurden rund 460 Erstgespräche geführt. Hiervon mündeten 240 Personen in eine städtische Arbeitsgelegenheit. Im gleichen Zeitraum wurden insgesamt 73 Zusatzkräfte intensiv betreut.

Das Betreuungsangebot umfasst darüber hinaus die Planung und Organisation individueller und möglichst berufsspezifischer Qualifizierung -sofern erforderlich und sinnvoll- für alle städtischen Zusatzkräfte. Im Jahre 2009 haben die bei der Stadt Münster eingesetzten Zusatzkräfte an insgesamt 132 Fortbildungs-/Qualifizierungsangeboten und/oder Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt teilgenommen.



Ausblick

Die Höhe der Eingliederungsleistungen die dem jobcenter Münster in 2010 zur Verfügung standen, betragen -einschließlich der Zuschüsse aus dem Konjunkturprogramm II- rund 15,8 Millionen Euro. Aufgrund von Sparbeschlüssen der Bundesregierung verringern sich diese Leistungen für das Jahr 2011 in Münster auf rund 9,1 Millionen Euro. Im Zuge dieser Einsparungen erfolgte für das Instrument der Arbeitsgelegenheiten eine 50% Kürzung bereits ab November 2010. Hieraus resultiert auch die verringerte Besetzungsquote zum Stand 31.12.2010.

Zahlenmäßig bedeutet dies für die städtischen Arbeitsgelegenheiten, dass künftig von ca. 85 lfd. Teilnehmer/innen (statt bisher 165 +/-) auszugehen ist. Neben der Quotierung ist ferner vorgesehen, die Zuweisungsdauer künftig auf 6 Monate zu begrenzen. Verlängerungen auf max. 9 Monate sind im Ausnahmefall unter besonderer Begründung möglich.

Die veränderten Rahmenbedingungen werden dazu führen, dass das Angebot der städtischen Arbeitsgelegenheiten künftig nicht mehr in seiner gesamten Breite genutzt werden

kann. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, inwieweit bei Arbeitsgelegenheiten mit besonderem Anforderungsprofil, diese aufgrund der kurzen Besetzungszeiten künftig noch angeboten werden können. Diese sind erfahrungsgemäß mit längeren Einarbeitungszeiten und höheren Aufwand der Einsatzstellen verbunden.

Für die o. g. Großprojekte bedeutet dies ebenfalls eine Verringerung der Maßnahmeplätze. Hier wurden in Abstimmung mit dem Jobcenter und Amt 10 die Anzahl der jeweiligen Maßnahmeplätze sowie die Anzahl des Anleitungspersonals neu abgestimmt um den entsprechenden Sachmittel- und Personalbedarf anzupassen. In erster Konsequenz erfolgte aus wirtschaftlichen und sachlichen Gründen eine Zusammenlegung des Natur- und Umweltschutzteams (NST) mit dem Mobilen-Einsatz-Team (MET). Das daraus hervorgehende Projekt „Mobiles - Natur- und Umweltschutzteam“ (MNST) ist seit Februar 2011 bei Amt 40 angesiedelt. Ferner mussten die bisherigen Standorte des Projektes Team-Saubere-Stadt in den Stadtteilen Kinderhaus und Coerde aus personellen Gründen gänzlich aufgegeben werden.